





stelt, und der eine Erwiderung seitens der Gattin des heimatlichen Heidelberg Nationalökonom Weber hervorrief, die bekanntlich in der modernen Frauenbewegung eine führende Rolle einnimmt. Im weiteren Verlauf der Diskussion trat Professor Weber seiner Gattin gegen Dr. Kuge zur Seite, und es hieß damals, daß Professor Weber eine Duellforderung Dr. Kuges abgelehnt habe, wenigstens war davon in einigen gegen Professor Weber gerichteten Zeitungsartikeln die Rede. Professor Weber forschte über die Quelle dieser Zeitungsartikeln nach und glaubt sie nun in der Person des Heidelberger Professors Koch gefunden zu haben, des bekannten Leiters des journalistischen Seminars in Heidelberg. Es entspann sich zwischen Koch und Weber eine erbitterte Fehde, in deren Verlauf Koch u. a. auch von Weber der Vorwurf des Plagiats gemacht worden ist. Zu dem Prozeß, in dem auch eine Reihe wenig sympathischer Rivalitätsfragen aus dem Lehrkörper der Heidelberger Universität zur Sprache kommen werden, sind eine Reihe Professoren, Studenten, Journalisten usw. als Zeugen geladen. (Wir werden über den Ausgang des Prozesses berichten.)

**Eine Kundgebung der deutschen Brauer.**

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Streit um die Schankkonzession hat in der letzten Generalversammlung des Schutzverbandes der Brauereien der Norddeutschen Brauereigemeinschaft und veränderter Gewerbe eine große Rolle gespielt. Die Brauer und die Gastwirte sind der Meinung, daß durch das sogenannte Götterbier System, das in einem Rundschreiben des Reichsanstalters an die Landesregierungen bei Erteilung der Schankkonzession angewandt werden soll, sie schwer in Mitleidenhaft ziehen würde. Die Verammlung kam daher auch übereinstimmend nach gründlicher Ausprache zu einer durchaus abschneidenden Stellungnahme und beschloß einstimmig die Abwendung einer Resolution an die maßgebenden Stellen:

„Die in einer ordentlichen Mitgliederversammlung des Schutzverbandes der vereinigten Vertreter des Brau- und Gastwirtsberufes bekannt gemachten Absichten einzelner Bundesregierungen betreffend Abänderung des Schankkonzessionsparagrafen der Gewerbeordnung eine schwere Gefahr für ihre berechtigten wirtschaftlichen Interessen, deren Wahrung ebenso wie die anderer Berufsstände von der Gesetzgebung nicht außer acht gelassen werden darf. Wenngleich das Brau- und Gastwirtsberufes maßvollen Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs und der Trunksucht durchaus sympathisch gegenübersteht, so sind die Vertreter beider Gewerbe andererseits überzeugt, daß durch einschränkende gesetzgeberische Maßregeln nach dieser Richtung hin nichts erreicht wird und daß die auf diesem Gebiete von anderen Staaten gemachten Erfahrungen nicht zur Nachahmung ermuntern können. In besonderen muß eine gesetzliche Bevorzugung der Gastwirtsberufesbestrebungen, die sich auf das sogenannte Götterbier System stützen, als vollkommen verfehlt und ungerechtfertigt erachtet werden. In der entscheidenden Zurückweisung derartigen Gesetzesvor schläge werden sämtliche Organisationen des Brauereiberges und des Gastwirtsberufes einig sein. Die anwesenden Vertreter beider geben der Hoffnung Ausdruck, daß sie in diesem Abwehrkampf sowohl bei Handels- Gewerbe- und Handwerkskammern, wie auch in allen Schichten der Bevölkerung tatkräftige Unterstützung finden werden.“

**Der Papst und die Gewerkschaften.**

Man berichtet in Rom, daß ein päpstlicher Erlass über die gemäßigten und konfessionellen Gewerkschaften gegen Ende dieses Monats erscheinen wird.

**Hof- und Personalmeldungen.**

Das Kaiserpaar auf Schloss Hubertushof.

Der Kaiser und die Kaiserin sind Sonntag auf Jagdschloß Hubertushof eingetroffen und haben daselbst für einige Tage Wohnung genommen. Der Reichsanstaltler von Bethmann Hollweg hat sich zum Vortrag bei dem Kaiser nach Hubertushof begeben.

**Ausland.**

**Die türkisch-italienischen Friedensverhandlungen.**

Duhy, 14. Okt. Die italienischen Delegierten betrafen die Friedensverhandlungen mit der Türkei als tatsächlich abgebrochen. Sie beantragten, morgen wieder nach Triest zurückzuführen. Ihre Abreise wird eine Wieder Aufnahme der italienischen Operationen zur

Folge haben, besonders die des italienischen Geiswaders im Adriatischen Meer.

**Ein italienisches Ultimatum.**

Die seit Wochen zwischen Italien und der Türkei in Duhy geführten Friedensverhandlungen sind auf dem kritischen Punkte angelangt. Abgebrochen sind sie zwar noch nicht; eine andere Frage ist es aber, ob sie abgebrochen werden. Die Schwierigkeit, die sich in den türkisch-italienischen Unterhandlungen ergibt, besteht darin, daß die Türkei wünscht, daß alle Artikel des abzuscheidenden Friedensvertrages, die zu ihren Gunsten lauten, sofort in Kraft treten, daß aber die zugunsten Italiens lautenden Artikel erst nach ihrer Ratifizierung durch das türkische Parlament wirksam werden sollen. So will die Türkei z. B. daß die italienischen Truppen sofort nach den vorgeschriebenen Zielen zurückgezogen werden, während die Zurückziehung der türkischen Truppen aus Tripolis erst der türkischen Kammer zur Genehmigung unterbreitet werden solle. Die türkischen Forderungen erscheinen unerfüllbar. Die Fikst, die die italienische Regierung für den Friedensabschluss gefordert hatte und die am 12. Oktober abends ablaufen sollte, ist in Form eines Ultimatus bis Dienstag abend verlängert worden.

Wie es in Konstantinopel heißt, hat der Kommandant von Benghafi

**Enver Bei**

an eine hohe türkische Persönlichkeit einen Brief gerichtet, in dem er erklärt, es werde ihm unmöglich sein, selbst nach dem Friedensschluß mit Italien die türkischen Truppen zurückziehen und die Araber im Stich zu lassen, sofern nicht diese selbst ihn freilassen. Der Brief wurde am 7. d. M. dem türkischen Ministerrat unterbreitet. Am folgenden Tage wurde auf Einladung der Regierung ein großer Rat höherer Generalstabsoffiziere einschließlich Mahmud Scherif Paschas auf der Forte zusammenberufen. Der Rat sprach sich dahin aus, daß der Friedensschluß mit Italien angesichts der gegenwärtigen Lage auf dem Balkan vom militärischen Gesichtspunkt aus notwendig sei. Es wird erklärt, die Worte fuche jetzt mit dem Großsultan der Neuzeit ein Abkommen zu treffen, wonach ihm gewisse religiöse Vorrechte zugehänden werden, damit er seinen Einfluß für die Pazifizierung der Araber von Tripolis und Benghafi geltend mache.

**Provinzial-Nachrichten.**

**Zwei Bergleute verunglückt.**

In Kassel, 13. Okt. Auf der Zeche „Helsenbeck“ bei Heiligenstadt kürzten zwei Bergleute, die auf einer Mauerbühne arbeiteten, 500 Meter tief in den Schacht und blieben verschüttet liegen.

# Wettin, 13. Okt. (Warrereinführung.) Im heutigen Vormittagsgottesdienste fand die Einführung des neuen Oberpastors Gehele durch den Superintendenten Herrn Konstantin Katz Scharke statt. Der feierliche Gottesdienst wurde durch entsprechende Chorgesänge des Jungmännervereins unter Leitung von Frl. Hilbrandt und der ersten Mädchenklasse unter Leitung des Herrn Kantor Schlegel verziert. Bei dem Nachmittags stattfindenden Feste wurde der neue Oberpastor durch den Chorus, die Amtsbrüder, den Gemeindefürsorge von Wettin und Döblich sowie durch den Bürgermeister der Stadt mit herzlich Worten willkommen geheißen.

§§ Ammdorf, 13. Okt. (Verstücht Einbruch.) Vergangene Woche hatten Diebe dem in der Wörmilchstraße 2 wohnenden Schuhmachermeister Wilhelm Wülfinger einen Besuch abstatten wollen. Sie hatten schon eine Stange am Fenster zerbrochen, aber sie mußten gerade bei der besten Arbeit an ihrem Vorhaben gehindert worden sein. Wie wir erfahren, ist auf Grund der Feststellungen des Landbesizers W. den Dieben nichts in die Hände gefallen.

w. Nettelben, 13. Okt. (Die hiesige Gemeindevorsteherstelle) ist nun öffentlich ausgeschrieben worden; Meldungen sind bis 15. November einzureichen. — In Anbetracht der Polizeiverwaltung wurden von der Gemeindeverwaltung vorige Woche und auch heute Seehäfen, das Hund zu 16 Pf. verkauft, die bald reisenden Saft fanden.

v. Merseburg, 13. Okt. (Verunglückt) ist am Freitag nachmittag der hiesige Dachbedeckmeister Viehlig. Er stürzte bei Ausführung von Dacharbeiten ab und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Außer einem Knöchelbruch erlitt er noch einen Unterarm- und mehrere Rippenbrüche, sowie innere Verletzungen. Nur dem Umstande, daß er auf Sturzdeck fiel, ist es zu danken, daß der Sturz nicht tödlich wirkte. Man hofft, den Schwerverletzten wieder herzustellen.

Schaffstädt, 11. Okt. (Treibjagd) Bei der hier vom Gutsbesitzer Stöber veranstalteten Treibjagd wurden von ca. 40 Schützen 380 Hahn und 40 Rebhühner erlegt. Das Resultat ist allerdings kein glänzendes zu nennen, da im vorigen Jahre fast genau die doppelte Anzahl Hahn geschossen wurde. Der vom

Händler gezahlte Preis ist trotz der Fleischsteuerung aber auch kein höherer als im Vorjahre.

Altenburg, 11. Okt. (Zum Seminarvikar) Dr. Ernst (3. vom Seminar) Oberlehrer Studer, der seit 1. Juli vor. J. am hiesigen hgl. Lehrseminar wirkt, ist zum Direktor des hgl. Lehrseminars in Dreßburg i. O. ernannt worden.

Köthlen, 12. Okt. (3. vom Kaiser) (erhängt) sich gestern der 17jährige Fortbildungsschüler Bessel von hier, dem wegen vorzüglicher schulpflichtiger Schulergebnisse diese Stufe sublimitiert war.

**Verhaftung eines Verschwinders.**

Der Baron Klemens von Radomitz, der Reise des früheren deutschen Gesandten in Madrid, wurde in Paris in einer Bar in der Nähe der Oper auf Antrag eines Pariser Altertumsforschers verhaftet. Der Baron hat seinerzeit seine Stellung im deutschen Heere aufgegeben, um sich mit einer Schauspielerin zu verheiraten, und er soll ein Vermögen von fünf Millionen durchgebracht haben. Vor einiger Zeit kaufte er von einem Händler Teppiche im Werte von 70 000 Fr., welche er in ein von ihm gemietetes Schloß in der Nähe von Fontainebleau schaffen ließ. Die ganze Einrichtung und vor allem die 18 Diener, die er sich hielt, sollten ihm den Kredit verschaffen haben. Außerdem soll er ein Testament seines Großvaters gezeugt haben, nach welchem er am 20. September eine weitere Million geerbt habe. Als sich der Tag näherte, konnte der Händler weder sein Geld noch die Ware zurück bekommen. Der Baron hatte die Teppiche kurz nach Einkauf wieder veräußert. Bei seiner Verhaftung trug er 24 000 Fr. in Papier bei sich. Eine Französin, Mme. Rebour, genannt Diane d'Argen, welche mit ihm zusammen lebte und des Vertrauensbruchs angeklagt ist, wird zur Verfügung der Behörden gehalten. Sie trug Schmuckstücke von über 80 000 Fr. an sich.

**Luftschiffahrt.**

50tändige Dampfschiff des Marine-Luftschiffes „L. I.“ aus Friedrichshafen meldet der Draht: Das Marine-Luftschiff „L. I.“ ist am Sonntag früh zu einer 50 tündigen Dauerfahrt in Friedrichshafen aufgestiegen. Die letzten vom Luftschiff aufgegebenen Telegramme erhielt am Sonntag abend die Station Norddeich.

**Meteorologische Station.**

	12. Okt. 9 Uhr abends	13. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	763.5	763.3
Thermometer Celsius	9.1	1.5
Rel. Feuchtigkeit	92%	94%
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 12. Okt.: 12.4°C.  
Minimum in der Nacht vom 12. Okt. zum 13. Okt.: 1.2°C.  
Nebenschläge am 13. Okt.: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

  

	13. Okt. 9 Uhr abends	14. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	764.6	764.0
Thermometer Celsius	8.1	1.0
Rel. Feuchtigkeit	95%	100%
Wind	SW 3	D 1

Maximum der Temperatur am 13. Okt.: 11.0°C.  
Minimum in der Nacht vom 13. Okt. zum 14. Okt.: 0.9°C.  
Neberschläge am 14. Okt.: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtmayer; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Sendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

**Kein Gichtker versäume**  
eine häusliche Trunk mit Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser  
Natürliche Mineralquelle mit Kohlensäure versetzt. Brochure mit Heilberichten und Arzt-Gebühren frei. Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshäuser a. Rh.  
Die Kur mit Ihrem Wasser hatte in meiner Familie einen sehr günstigen Erfolg bei Gicht.  
In Halle bei: **Heinhold & Co.**, Tel. 91, erba-trich.

**Neue Eingänge in Konfektion für Damen und junge Mädchen.**

**Kostüme. Schwarze u. engl. Paletots. Peluche-Paletots. . . . . Abend - Mäntel. Pelz - Jackets. Pelz - Mäntel. . . . . Kleider für Strasse und Gesellschaft. . . . . Blusen. Kleiderröcke. Unterröcke. Morgenröcke.**

**Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen.**

Billigst gestellte Preise.

Anerkannt reichhaltigste Auswahl. Solide Verarbeitung. Gewissenhafte Bedienung. Antertigung nach Mass unter Leitung bewährter Kräfte.

**Bruno Freytag,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part. I. u. II. Et. Gegründet 1895.

**Walhalla-Theater.**  
 Letzte 4 Tage!  
 Die erfolgreiche Revue!  
**Juhu! Es ist erreicht!**  
 Ca. 100 Mitwirkende! 50 Balletteusen!  
 Sonnabend Premiere: „500000 Teufel“.

4 Vorträge zur Belebung des Verständnisses  
 u. der Liebe für unsere deutsche Muttersprache,  
 veranstaltet von den Zweigvereinen Halle des Allgemeinen Deutschen  
 Sprachvereins und des Vereins für das Deutschtum im Ausland.  
 Mittwoch, d. 16. Oktbr.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Aus den  
 Anfängen der Menschh.  
 Mittwoch, d. 23. Oktbr.: Herr Leutnant a. D. Generalsekretär v. Trotha  
 aus Berlin: Deutsche Interessen und Siedelungen am Mittelmeer  
 (Türkei, Tripolis, Marokko) mit 120 Bildern u. Lichtbildern.  
 Mittwoch, den 30. Oktbr.: Herr Doktor Dr. Geissler: Von deutscher  
 Art und Sprache, Rezitationsabend.  
 Mittwoch, den 6. Novbr.: Herr Direktor Dr. Wolff: Die deutsche  
 Sprache im Geschichtsleben.  
 Die Vorträge finden statt im Hörsaal 18 des Melanobthonsaums  
 der Universität abends 7 1/2 Uhr.  
 Eintrittskarten zu 60 Pf. für einen Vortrag, zu 2 Mk. für  
 alle 4 Vorträge (t. Mgt. 50 und 1,50) beim Pfortner Kitz einm. an  
 u. in der Neumarkterstr. oben Buchhandlung, Gr. Steinstr. 77.

**Herbststreisen**  
 nach Italien Neapel (Sizilien) am 14./10. u. 11./20 Tage M. 680  
 Tunis Algier 14./10. u. 4./11. 28 „ 980  
 gegen Ende 3 1/2 Monate  
 des Jahres 8 „  
 und andere hochinteressante Reisen veranstaltet  
**Karl Riesel's Reisebureau** geg. 1870.  
 Berlin N.W. 7, Unter den Linden 56.  
 Illustrierte Programme gratis.

**„Augustinerbräu“** Mittelstrasse 14/15.  
 Dienstag, den 15. Oktbr. 1912.  
**Schlachtest,**  
 worin ich ergebend erlaube,  
 Paul Schreyer.

**Tonbild-Bühne.**  
 Nur noch 2 Tage  
 ab 6/11 Uhr  
**Im goldenen Käfig.**  
 Der Roman einer Lady  
 Dina in 3 Akten.  
 In der Hauptrolle  
**Miss Saharet,**  
 die weltberühmte Königin  
 der Sensation.  
 I. Platz 60 Pf., II. Platz  
 50 Pf., III. Platz 30 Pf.

**Berichtigung.**  
 Der Schlussatz der in No. 481 der „Saale-Zeitung“ er-  
 schienenen Anzeige des  
**I. Halleschen Konservatoriums f. Musik u. Theater**  
 — Güthenstrasse 20 —  
 muss lauten:  
 „Anmeldungen werden täglich, auch während der  
**Ferien** entgegengenommen.“

**Oeffentliche Vorträge**  
 des Herrn **b. Henrichs-Elberfeld**  
 vom 15. bis 18. Oktober er.  
 im „Neumarkt-Schützenhaus“, Harz 41,  
 über folgende Thematat:  
 Am 15. Oktober: „Kann auch der moderne Mensch Gottes  
 gewiss werden.“  
 „ 16. „ „Antworten aus der oberen Welt.“  
 „ 17. „ „Mittel gegen die Todesfurcht.“  
 „ 18. „ „Wir wollen leben.“  
**Der Ein tritt ist frei!** Beginn aller Vorträge 6 1/2 Uhr.

Seetische tohen nicht den vierten Teil des Fisches, jedoch  
 eben so nahrhaft.  
**Dienstag billiger Seefisch-Tag.**  
**Nordsee.** Gr. Ulrichstrasse.  
 Aus früh 7 1/2 Uhr eintr. eintreffendem Kühlwaggon:  
 Straichhollen, grüne Springe, Njerdorff, **19**  
 Straichhollisch, Pfund  
 Schellfisch und Kabeljau ohne Kopf Pfund nur **25**  
 Karbonaden, braunfertig Pfund **33**  
 Kaiserfisch, Pfund **19**  
 Kaviar, Pfund **48** Kaurzhepa  
 Kaviar, Pfund **48** Schollen, — 2 Pf. Pfund **34**

**Filzhüte**  
 jeder Art, auch Herrenhüte, werden gewaschen, gefärbt, nach  
 neuesten Formen modernisiert und in bekanntester  
 Ausführung schnellstens geliefert.  
**A. Tenner, Hutfabrik, Mittelstr. 6.**

**Obstmarkt**  
 am 15. und 16. Oktober 1912  
 in  
**Wintergarten zu Halle S.**  
 Magdeburger Strasse 66.  
**Feinobst: Wirtschaftsobst**

**Kleine Flügel**  
 Keromorgende-Fabrikate  
 schon von Mk. 1100,- an.  
**B. Döll,**  
 Große Ulrichstr. 53/54  
 Tel. 655.

**Pelikan - Caramel - Malzbier**  
 schwer eingebraut aus  
 bestem Malz und Hopfen,  
 nachgesüsst mit  
 ff. Raffinade.  
 Überall  
 erhältlich!  
 Das beste  
 alkoholarme Getränk  
 für Frauen, Kinder,  
 Blutarme, Rekonvales-  
 zenten, Wöchnerinnen,  
 stillende Mütter.  
**Aerztlich empfohlen!**

**Haben Sie schon**  
 einmal, verehrte Hausfrau, sich persön-  
 lich bemüht festzustellen, welche Zube-  
 reitungsform des Kakaos Ihnen am  
 meisten zuträgt? Haben Sie schon ein-  
 mal die Zubereitungs-Vorschriften, die  
 wir Ihnen auf jeder unserer Packungen  
 und neuerdings auch auf dem Ein-  
 wickelpapier geben, aufmerksam durch-  
 gelesen und befolgt? Hand auf's Herz,  
 nein! Sie überlassen dies Ihrer Köchin  
 und bedenken nicht daß die Zube-  
 reitung des Frühstücksgetränks doch zum  
 mindesten dieselbe achtundige Behand-  
 lung verdient wie die Herstellung der  
 Boule, deren eigenhändiges An-  
 sehen sich doch kein Hausherr nehmen  
 lassen wird. Und gerade diese Unter-  
 lassung der Hausfrau ist der Grund,  
 weshalb in so wenigen Haushaltungen  
**eine gute Tasse Kakao getrunken**  
 wird und weswegen der Kakao noch  
 immer nicht im bürgerlichen Haus-  
 halte den Platz einnimmt, der ihm  
 zukommt. Dieses halte sich jede Haus-  
 frau vor Augen und lorge selbst für  
 die richtige Zubereitung des Kakaos-  
 getränks; die kleine Mühe wird  
 reich belohnt. Die köstlichen zu  
 höchstem Wohlgeschmack entwickelten  
**Reichardt**  
 -Kakaos, die führenden deutschen Mar-  
 ken, sind ebenso wie die allgemein  
 beliebtesten Reichardt-Schokoladen und  
 Konfitüren zu Fabrikpreisen erhältlich  
 in unseren eigenen Verkaufsstellen in  
**Halle a. S.:** Untere Leipzigerstrasse,  
 am Leipziger Turm,  
 Fernsprecher 1190.  
 Große Ulrichstrasse 11.

**Apollo-Theater.**  
 Heute Montag: Vorleser Gastspielabend von  
**Mary Deba,**  
 preisgekrönte Conspörtin in ihren Kreationen.  
 a) Ungarischer Tanz Nr. 6 . . . . . Brahms.  
 b) Träumerei . . . . . Schumann.  
 c) Geschichten aus d. Wiener Wald, Walzer Strauß.  
 Außerdem 3 vorleser Male die Bestattraktion:  
**„Aus dem Reiche der Mitte“**,  
 chinesische Gaufler in ihren beispiellosen Künften  
 und die übrigen großen Varietékünste.

**Zoo.**  
 Donnerstag, 17. Oktober,  
**Geselligkeits-Abend.**  
 Konzert vom  
 Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmtr. Alfred Gismann)  
 unter Mitwirkung der  
 Ocariorien u. Kontrabassisten  
 Hrl. Gina Goetz-Berlin.  
 Eintrittspreis 75 Pf.; im  
 Vorverkauf (Sofortverkauf)  
 40 Pf. für Damen, Absonne-  
 ments, Vorzüge und Vor-  
 verkaufsfarten 20 Pf. obli-  
 gatorisch.

**Franz Frank**  
 Vertreter des Verbandes der  
 konzert. Künstler Deutschlands,  
 Ortsgruppe Halle-Leipzig.  
**Gesang - Unterricht.**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36, II.  
 in den erweiterten Unterrichts-  
 räumen von jetzt an monatlich  
**Vortragsabende**  
 (Volo- u. Absonnung).  
 Für In-eressenten u. Angehörige  
 meiner Schüler Eintrittsk. gratis.

Reise am  
 herrlichen  
**Kaiser-Panorama**  
 Gr. Ulrichstr. 415.  
 Garda-  
 See.

**Stadt-Theater**  
 in Halle a. S.  
 Fernruf 1191.  
 Direkt.-Geh. Sekret. M. Richards  
 2. Bietel.  
**Dienstag, den 15. Oktober**  
 38. Vorstellung im Abonnement.  
 4. Vorstellung im Juffus zu Ehren  
 jetziger öffentlicher Dichter.  
**Jugendfreunde.**  
 Lustspiel in 4 Aufzügen von  
 Ludwig Fulda.  
 Spielleitung: Oberregisseur  
 Karl Schilling.  
 Personen:  
 Dr. Dr. Martens B. Hofmann,  
 Wilitap Winkler,  
 Musikdirektor, Rudolph Rieth,  
 König Jagdorn,  
 Walter Hans Goser,  
 Waldemar Scholz,  
 Techniker Billy Brauna,  
 Dora Benz, Sella Walden,  
 Amelie Siebert Sel. Winterberg,  
 Kontenbehalter Wanda Dferta,  
 Elisabeth Gerlach Eva Gumbold,  
 Stephan, Diener Otto Batory.  
 Ort der Handlung:  
 Die Wila des Dr. Martens in  
 einem weltlich angemessenen Bot-  
 ort vor Berlin.  
 Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Hendels**  
 Opern-  
 Texte  
 mit  
 Notenbeispielen  
 werden überall  
 mit  
 Vorliebe  
 gekauft.

**Fra Diavolo**  
 ober: Das Gasthaus zu Terracina.  
 Komische Oper in 3 Akten von  
 D. E. F. Kuber.  
 im **Weinhaus Broskowski**  
 reichhaltige Auswahl  
 ausserordentlicher Delikatessen  
 zu kleinen Preisen.

Für die  
**Montag-Aufführung**  
 im  
**Stadttheater:**  
**„Fidelio“**  
 von Beethoven  
 ganz besonders empfohlen.  
**Jeder Text**  
**20**  
**Pfennige.**

**C. L. Blau,**  
 Baumkuchenfabrik und  
 Konfitüren-Handlung,  
 Halle a. S.,  
 Gr. Ulrichstr. 58,  
 Gebr. 1843. . . . . Tel. 117.  
 Berühmte Fabrikate:  
 Magdalenentorten, Magdalenkuchen,  
 Makronenberge.  
**Z. B. a. S.**  
 16./10. 8 1/2, I. U.  
**Wasongefässe,**  
 dauerhaft u. billig, größte Auswahl  
 Böttcherer Schülerhof 11, dicht am  
 Markt. 5%. Rabatt. Gebr. 1878.

**„Penkala“ Füllbleistift M1.**  
**Luxus-Ausführung** in herrlichen  
 Farben M. 1.50  
 mit Reinsilber- oder Golddouble-Ringen M. 2.—  
**Mooster's „Penkala“** Federhalter D. R.-Patent  
 Daumenrdruck auf das Knoopende A — Feder fällt  
 heraus! Preis: 10 u. 15 Pf.  
 In allen besseren Schreibwarenhandlungen  
 erhältlich.  
**Edm. Mooster & Co., A.-G.,** Berlin-Neukölln  
 u. Zagreb (Agram).